

Kathrin Keune
Königsdorfer Strasse 14
50933 Cologne

bietet

eine Fortbildung für Assistentinnen

“Nicht weil es schwer ist, wagen wir es nicht, sondern weil wirs nicht wagen, ist es schwer.”

Seneca, römischer Philosoph

Das Atelier für Assistentinnen und andere VermittlerInnen

Zielgruppe: AssistentInnen der Geschäftsführung, ProjektmanagerInnen, SchnittstellenmanagerInnen

Als AssistentIn, SchnittstellenmanagerIn oder ProjektmanagerIn haben Sie etwas gemeinsam: Sie sind VermittlerIn und gelten als KommunikatorIn in alle Ebenen hinein. Sie sind AusführerIn von Impulsen, Anträgen und Informationen, müssen diese bündeln, strukturieren und zu Ende verarbeiten. Sie vermitteln teilweise unpopuläre Visionen oder Strategien und geben immer wieder beratende und einschätzende Impulse, die sowohl von oben als auch von unten von Ihnen nachgefragt werden. Sie sind in der Umsetzung von Prozessen und Projekten zentral beteiligt oder bringen diese nach vorne. Sie kommunizieren und reportieren sowohl nach oben als auch nach unten, möglichst begeisternd und motivierend. Und hin und wieder bedingt Ihre Position, dass Sie zwischen den Stühlen stehen.

Um auf all diesen Ebenen erfolgreich sein zu können, bedarf es einer durchsetzungsstarken Persönlichkeit, die einerseits visionär ist, um der Kommunikation von Informationen, Leben und Begeisterung einzuhauchen. Andererseits braucht es diplomatisches Geschick, um heterogene Teams als VermittlerIn zu navigieren und positiv in Bewegung zu bringen. Kommunikation, Konfliktlösung, Begeisterungsfähigkeit, Zuhören und Prozesssteuerung sind die wichtigsten Fähigkeiten, die zum Gelingen eines solchen Prozesses führen.

In diesem Atelier schaffen wir einen Rahmen, in dem sich genau diese Persönlichkeit entwickeln kann. Jede/r TeilnehmerIn bekommt die Chance, eigene Grenzen der Diplomatie und Begeisterung zu erweitern und neue Skills zu lernen, um Veränderung mit grossem Geschick zu steuern. Da dies ein Entwicklungsprozess ist, der nicht nur kognitive Managementskills lehrt, sondern die Persönlichkeit des Einzelnen weiterentwickelt, wird ein Entwicklungszeitraum möglich gemacht: Das Atelier erstreckt sich auf 18 Monate an intensiver Begleitung. Alle paar Monate findet eine Fortbildungseinheit statt, die mit insgesamt 5 x 2 Tagen zu einem nachhaltigen Ergebnis führt.

Methodik

Die Methode der Erarbeitung teilt sich in verschiedene Elemente:

- Theoretischer Input zu Managementskills und Kommunikationstechniken
- Gestaltung künstlerischer Prozesse
- Peer-Group-Austausch

Jedes Atelier folgt einem bestimmten Thema und wird ergänzt und bereichert mit theoretischem Input zu diesem Thema. Dabei werden aktuelle Managementtools vorgestellt und Best Practice Beispiele diskutiert. Die Themen der 5 Fortbildungseinheiten sind wie folgt:

1. Eigenes Arbeits-Selbstverständnis und Identifikation, Rollenfindung / Rollenverständnis
2. Visionen und Strategie verstehen, begleiten, umsetzen
3. Führung, Kommunikation und non-verbale Faktoren
4. Konfliktmanagement, Fehler und Chancen
5. Begeisterung und Motivation, Prozessmanagement - Abschluss

Die Inputs werden auf die Gruppe zugeschnitten vorbereitet und in die Praxis gebracht. Durch ein Einzelgespräch vor Beginn der Fortbildung mit jeder/m TeilnehmerIn wird die Heterogenität der Gruppe aufgenommen und in den Inputs dementsprechend berücksichtigt.

Gestaltung künstlerischer Prozesse:

Die Methode der Erarbeitung der Themen liegt in der aktiven Gestaltung von künstlerischen Prozessen im weitesten Sinne. Basierend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen, dass herkömmliche Trainingsmethoden in den Lern- und Entwicklungseffekten absolut limitiert sind trotz praktischer Übungen, arbeiten wir im Atelier mit Kreativität und Kunst. Ellen Dissanayake, Professorin der University of Washington mit Schwerpunkt Biologie, Evolution und Anthropologie hat die menschliche Spezies einen „Homo Aestheticus“ benannt, welche ein angeborenes Streben nach gestalterischem Ausdruck und Bedeutung ausmacht. (Dissanayake, „Homo Aestheticus, Where Art Comes From and Why, 1995, University of Washington Press). Neueste Gehirnforschung beweist, dass der Gedanke und die Idee an sich nicht zur Veränderung ausreicht – es braucht einen emotionalen Impuls und ein „sinnlich, körperliches“ Verständnis um wirklich zu lernen. Über das „Kunst-Machen“ gelingt die Verknüpfung von emotional Körperlichem und kognitiv Theoretischem. Das improvisierende Kunsttun bringt eine Öffnung, die Spaß machen kann und vor allem eine Plattform bietet, um Neues auszuprobieren und die Kompetenzen, die es braucht, (weiter zu) entwickeln. Neue Perspektiven und Lösungsansätze für die Gestaltung der eigenen Rolle und Position werden sichtbar und greifbar.

Mögliche Kunst-Modalitäten sind:

- Imaginationstechniken, Visualisierungen
- Improvisationen in Musik, Bewegung und Theater
- Visuelle Gestaltungen, Skulpturenbildung
- Schreiben und Be-Schreiben

Es ist keinerlei künstlerische Vorerfahrung notwendig. Der Fokus liegt auf dem Prozess – dazu braucht es Neugierde und Offenheit, einen neuen, anderen Weg auszuprobieren.

Peer-Group Austausch:

Der Austausch rahmt die Atelier-meetings mit Gesprächsrunden zu Beginn und zum Ende. Die TeilnehmerInnen sind so zusammengesetzt, dass sie aus unterschiedlichen, nicht konkurrierenden Unternehmen stammen und damit ein offener, vertrauensvoller Austausch möglich wird. Ideen, "wie es die anderen machen", Austauschen wirklicher Problematiken und Fragen werden in diesem Teil möglich. Grundsätzlich sind individuelle Themen und Fragestellungen immer willkommen und Sie sind eingeladen, diese anzubringen. Das Atelier wird so geleitet, dass von den oben genannten Themen abgewichen werden kann, wenn der Bedarf der Gruppe sich anders als vorgeschlagen gestaltet.

Begleitung

Da dieses Atelier aus einer heterogenen Zielgruppe bestehen wird mit AssistentInnen und VermittlerInnen aller Art wird die Beraterin vor Beginn der Fortbildung mit jeder/m TeilnehmerIn ein Einzelgespräch führen, um die Bedarfe und Fragen aufzunehmen. Dies wird in die Ausgestaltung der Fortbildungsinhalte integriert, so dass zielgruppenspezifische Fragestellungen in Teilen berücksichtigt werden können.

Wenn TeilnehmerInnen intensiver und individueller ihre Fragestellungen bearbeiten wollen und auch die Erlebnisse im Atelier weiter bearbeiten wollen, ist dies in Einzelcoachings zwischen den Sessions möglich. Die Atelierworkshops dienen dann dazu, um Entwicklungsprozesse anzustossen und Daten zu sammeln im Austausch in der Gruppe. Diese angestossenen Prozesse und ersten Erkenntnisse werden dann in Einzelcoachings zwischen den Ateliers tiefer bearbeitet und zu einem gründlicheren Erkenntnisgewinn geführt. Es wird somit möglich, eigene Fragestellungen und individuelle Lösungen in der Tiefe zu erarbeiten.

Die Frequenz dieser Coachings kann individuell in Absprache mit der Beraterin des Ateliers bestimmt werden. Sie werden separat vereinbart und auch separat vergütet. Es ist zu empfehlen, mindestens 1 Einzelcoaching in der Mitte der Fortbildung und eins am Ende zu vereinbaren, um die vielen Impulse, Erfahrungen und Erkenntnisse gut zu sortieren und über die individuelle Bearbeitung gut umsetzen zu können.

Ergebnis

- Erkennen und verstehen der eigenen Rolle und Arbeitshaltung
- Umsetzung abstrakter Inhalte und Aufgaben in konkrete Kommunikation - Visionskommunikation
- Erkennen und gestalten des eigenen Kommunikationsstils, Nutzen von Fähigkeiten und Potentialen
- Werkzeuge um Konflikte zu lösen und irritierende Kommunikation effektiv zu lösen
- Eigene Begeisterungsfähigkeit stärken und transportieren

Ergebnis mit Coachingeinheiten:

- **Erkennen und Verstehen der eigenen Rolle und konkrete Erarbeitung des eigenen Potentials in der Ausgestaltung**
- **Kommunikation von abstrakt zu konkret situativ betrachtet, ganz nah am individuellen Beispiel**
- **Individuelle Lösungen zum eigenen Kommunikationsstil und Nutzen des eigenen Potentials**
- **Konfliktwerkzeuge geübt in der Anwendung**

Organisation

Die Fortbildungssessions finden in besonderen locations in Köln und in Burbach / Mörsbach (Westerwald) statt. Die locations sind so gewählt, dass sie den Prozess begünstigen in dem sie komplett aus dem Alltag herausführen und eine kreative und inspirierende Atmosphäre schaffen.

Teilnehmeranzahl:

Die Teilnehmerzahl ist auf 8 beschränkt, um eine individuelle Unterstützung zu gewährleisten. Anmeldeschluss ist der 15.03.2023.

Daten:

27. - 28.04.2023

08. - 09.06.2023

17. - 18.08.2023

14. - 15.09.2023

02. - 03.11.2023 (Abschluss)

Anmeldungen werden bis zum 15.03.2023 entgegen genommen.

Konditionen:

Die Fortbildungsreihe bestehend aus 5 Fortbildungseinheiten mit jeweils 2-tägigen Workshops umfasst 80 Coaching-Trainingsstunden. Diese intensive Begleitung leistet nachhaltige Veränderung und Umsetzung im Prozess. Die TeilnehmerInnen können Gelerntes erproben und ihre Fragen zur Umsetzung wieder zurück in die Gruppe bringen. Für diese Leistung wird ein Pauschalpreis von 2.490,00 € (exkl. MwSt) für die gesamte Fortbildung berechnet. Leichte Verpflegung während der Workshopzeiten ist gewährleistet.

Die Einzelcoachings, die zwischen den Sessions vereinbart werden dauern jeweils 2,0
Zeitstunden und werden mit 150,00 € pro Session (exkl. MwSt) vergütet.

Fortbildung "Atelier" mit insg. 10 Workshoptagen	2.490,00		
Einzelcoachings in der Mitte und am Ende		300,00	
Einzelcoachings nach jedem Atelier			750,00
Gesamtpreis (exkl. MwSt) (inkl. MwSt)	2.490,00 (2.963,10)	2.790,00 (3.320,10)	3.240,00 (3.855,60)

Anmeldeschluss: 01.08.2022

Stornierungsregelung

Wenn die Teilnahme seitens der teilnehmenden Partei aus irgendeinem Grund storniert
werden muss, werden folgende Zahlungen fällig:

- 4 Wochen vor Termin: 50 % des Gesamtpreises
- 3 Wochen vor Termin: 75 % des Gesamtpreises
- 1 Woche vor Termin: der volle Teilnahmepreis ist fällig